

FILME IM JAHR 2014

THE GOVERNESS (UK 1998)



Sandra Goldbachers Debütfilm „The Governess“ von 1998 ist eine Sternstunde des jüdischen Films, die bislang nicht den Weg in die deutschsprachigen Kinos gefunden hat. Er spielt im Milieu des sephardischen Judentums in London des frühen 19. Jahrhunderts. Dabei ist er aber keineswegs ein verstaubter Historienfilm, sondern vielmehr ein atemloses Drama rund um Rosina da Silva (grandios gespielt von Minnie Driver). Da die jüdische Gleichberechtigung in England noch in weiter Ferne war, verwandelt sich Rosa in eine

evangelische Gouvernante, um einer Zwangsehe zu entgehen.

Unterlegt von einem Soundtrack, der Ofra Haza UND Franz Schubert vereint, sehen wir zu, wie Rosina da Silva ihr Recht auf Selbstbestimmung in einem Tableau der Sinnlichkeit erkämpft.

*

REGIE und BUCH: Sandra Goldbacher | MIT: Minnie Driver, Tom Wilkinson, Jonathan Rhys Meyers, Harriet Walker

Donnerstag, 30. Januar 2014 um 19:00 Uhr.

Veranstaltungsort: FILMHAUS Kino am Spittelberg (Spittelberggasse 3, 1070 Wien)

LA FAMILLE WOLBERG (F 2009)



Was für Österreich keinesfalls normal wäre, gehört im heutigen Frankreich zum gesellschaftlichen Alltag: eine Kleinstadt mit jüdischem Bürgermeister. Monsieur Wolberg hat aber nicht allein die Geschicke einer Stadt zu leiten, er muss sich auch gefallen lassen, dass seine Familie ihn leitet. Vater, Tochter, Ehefrau und Sohn sind nicht nur emanzipiert, sondern haben ihre höchst individuellen Vorstellungen von Beziehungen innerhalb und außerhalb der Familie. Die Ruhe einer ländlichen Kleinstadt und familiäre Idylle gibt es in diesem charmanten französischen Film nicht. Dafür tobt Amor über den

Marktplatz, und es wird origineller Weise endlich einmal vor blonden Männern gewarnt. Es ist der erste Spielfilm von Axelle Ropert. Der Jüdische Filmclub Wien setzt damit sein Bemühen fort, spannende Unterhaltung zu jüdischen Themen von jungen Regisseurinnen zu zeigen.

*

REGIE und BUCH: Axelle Ropert | MIT: François Damiens, Valérie Benguigui, Valentin Vigourt

Donnerstag, 04. März 2014 um 19:00 Uhr.

Veranstaltungsort: FILMHAUS Kino am Spittelberg (Spittelberggasse 3, 1070 Wien)

ME WITHOUT YOU (UK 2001)



Nach THE GOVERNESS im Jänner zeigt der Jüdische Filmclub Wien nun ein weiteres Werk der Regisseurin Sandra Goldbacher: ME WITHOUT YOU aus dem Jahr 2001. In den Hauptrollen sind Anna Friel und Michelle Williams zu sehen. Der Film entführt das Publikum in die 70er und 80er Jahre des 20. Jahrhunderts und zeigt die Geschichte einer Freundschaft mit all ihren Höhen und Tiefen.

*

REGIE: Sandra Goldbacher | DREHBUCH: Sandra Goldbacher, Laurence Coriat | MIT: Anna Friel, Michelle Williams, Kyle MacLachlan, Oliver Milburn

Donnerstag, 27. März 2014 um 19:00 Uhr.

Veranstaltungsort: FILMHAUS Kino am Spittelberg (Spittelberggasse 3, 1070 Wien)

JEW SUESS (1934)



Eine filmische Sensation - „Jew Suess“ wird wieder in einem Wiener Kino gezeigt, nachdem er 1934 nach nur 6 Tagen auf Druck von nationalsozialistischen und katholischen Kreisen aus den Wiener Kinos genommen wurde. Michael Balcon, einer der zentralen britischen Produzenten, dessen Familie aus einem Shtetl stammte, produzierte 1934 den aufwendigen Kostümfilm über Aufstieg und Fall von Joseph "Jud Süß" Oppenheimer, basierend auf dem Bestseller von Lion-Feuchtwanger. Der Berliner Lothar Mendes, jüdischer Emigrant und früherer Direktor der UFA sollte ihn inszenieren. Die Hauptrolle

übernahm Conrad Veidt, der Star der „dämonischen Leinwand“ des deutschen Stummfilms. Anders als der Nazi-Hetz-Film ist „Jew Suess“ eine leidenschaftliche Anklage gegen den Antisemitismus: 'They did it in 1430, they can do it in 1730, they can do it in 1830, they can do it in 1930. Who is going to stop them?'

Donnerstag, 24. April 2014 um 19:00 Uhr.

Veranstaltungsort: FILMHAUS Kino am Spittelberg (Spittelberggasse 3, 1070 Wien)

JEWS IN SPACE - JUDIOS EN EL ESPACIO (ARGENTINIEN 2005)



Die Gefühle, Liebesgeschichten und Erfahrungen dreier Generationen treffen in dieser dramatischen jüdischen Komödie aufeinander. Die familiären Konflikte einer jüdischen Familie in Argentinien brechen auf, als man im Rahmen eines Pessach-Seders wieder zusammenfindet - einschließlich Eifersucht und Selbstmordversuchen. Glänzend aufspielende Schauspieler, die dem Zuschauer erklären, warum diese Nacht anders als alle

anderen Nächte ist, bringen uns das heutige Leben in einem jüdischen Milieu Argentiniens nahe. Wie können Angehörige der jungen Generation mit religiösen Traditionen umgehen? Was bedeutet für Erwachsene die immer wieder neue Konfrontation mit den Erinnerungen an die eigene Kindheit? Was heißt es, in einer nichtjüdischen Umwelt jüdische Identitäten zu bewahren?

JEWS IN SPACE ist der erste Langfilm des 1974 in Buenos Aires geborenen Regisseurs Gabriel Lichtmann. Die Filmerzählung ist auf originelle Weise mit Musiksequenzen einer Pop-Band verbunden, die sich JEWS IN SPACE nennt.

*

REGIE, BUCH: Gabriel Lichtmann, KAMERA: Diego Poleri, MUSIK: Diego Voloschin
MIT: Gabriela Andermann, Axel Anderson, Gerardo Chendo, Samy Lerner, Veronica Llinès, Celeste Martin, Luna Paiva. Span. OF, Hebr.- Engl. UT

Donnerstag, 22. Mai 2014 um 19:00 Uhr.

Veranstaltungsort: FILMHAUS Kino am Spittelberg (Spittelberggasse 3, 1070 Wien)

LES MISERABLES (FRANKREICH 1995)



„Les Misérables“ von Claude Lelouch ist keinesfalls die x-te Verfilmung des Klassikers von Victor Hugo. Der Regisseur benutzt Figuren und Szenen aus dem Buch und versetzt sie und den Zuschauer in einem atemberaubenden Bilderrausch, der auf mehreren Zeitebenen spielt. Jahrhundertwende, deutsche Besetzung Frankreichs und die Verfolgung der jüdischen Bevölkerung prallen aufeinander, ohne den Zuschauer je zu verwirren. Wir sehen die französischen Stars Jean

Marais, Annie Girardot und allen voran Jean-Paul Belmondo, der hier eine seiner besten Leistungen zeigt und sich in drei Rollen nahezu die Seele aus dem Leib spielt. Claude Lelouch ist einer der Regisseure aus der Zeit der Nouvelle Vague, der das Kinopublikum immer wieder aufs Neue verzaubert. Premiere im deutschsprachigen Raum.

*

REGIE und BUCH: Claude Lelouch | MIT: Jean-Paul Belmondo, Michel Boujenah, Annie Girardot, Philippe Léotard, Jean Marais, Micheline Presle, Robert Hossein | MUSIK: Didier Barbelivien, Erik Berchot

Donnerstag, 26. Juni 2014 um 19:00 Uhr.

Veranstaltungsort: FILMHAUS Kino am Spittelberg (Spittelberggasse 3, 1070 Wien)

COMME LES 5 DOIGTS DE LA MAIN - WIE DIE FÜNF FINGER EINER HAND (F 2010)



Der Box-Office-Hit aus Frankreich von Regisseur Alexandre Arcady als Premiere zum Herbst-Auftakt des Jüdischen Filmclubs. „Comme les 5 doigts de la main - Wie die fünf Finger einer Hand“ ist ein eiskalter Thriller, der in der algerisch-jüdischen Gemeinde der Gegenwart spielt. Familiengeheimnisse, Verrat und Drama rund um die fünf Brüder Hayoun und ihre verwitwete Mutter treffen auf knallharte Action. Frankreichs Superstar Patrick Bruel spielt Dan Hayoun, der als ältester

Sohn für die Familienehre kämpft. Arcady, Sohn einer algerisch-jüdischen Mutter und eines ungarischen Fremdenlegionärs, der seine Jugend beim zionistischen „Haschomer Hatzair“ verbracht hatte, ist ein Kenner des Milieus und Spezialist für französisch-jüdische Gangsterepen wie „Le Grand Pardon“ und zeigt sich wieder einmal als Meister des niveauvollen Actionkinos, das zum ersten Mal außerhalb Frankreichs gezeigt wird!

*

REGIE: Alexandre Arcady | BUCH: Eric Assous und Alexandre Arcady | KAMERA: Gilles Henry | MUSIK: Armand Amar | SCHNITT: Manuel De Sousa | MIT Patrick Bruel , Vincent Elbaz , Pascal Elbé, Éric Caravaca, Michel Aumont u

Donnerstag, 23. Oktober 2014 um 19:00 Uhr.

Veranstaltungsort: FILMHAUS Kino am Spittelberg (Spittelberggasse 3, 1070 Wien)

SÜSKIND (HOLLAND 2012)



Rudolf van den Berg erzählt die wahre Geschichte von Walter Süskind, ein deutsch-jüdischer Geschäftsmann, der nach Amsterdam flieht und dort in die Hände der deutschen Besatzer fällt.

Als Mitglied im „Judenrat“ soll er für eine „sanfte“ Abwicklung der Deportationen sorgen. Er nützt jedoch Kontakte zum Widerstand und wird zum Retter von zahlreichen jüdischen Kindern. Sein Gegenspieler ist der von Karl Markovics kongenial dargestellte SS-Mann Ferdinand Aus der Fünten, mit dem Süskind ein doppelbödiges Spiel auf Leben und Tod betreibt.

Der Film ist ein aufwühlender Shoah-Thriller ohne Kompromisse. Kein Kitsch, aufheulende Geigenmusik oder gerettete „Süskind-Juden“ am Ende des Films werden präsentiert, sondern ein intimes Drama über die „Instanzen der Ohnmacht“.

*

BUCH und REGIE: Rudolf van den Berg | MUSIK: Nando Eweg | KAMERA: Guido van Gennep | MIT: Katja Herbers, Tygo Gernadt, Karl Markovics, Keroen Spitzenberger. 118 min, Holländisch mit engl. UT

Donnerstag, 20. November 2014 um 19:00 Uhr.

Veranstaltungsort: FILMHAUS Kino am Spittelberg (Spittelberggasse 3, 1070 Wien)

ENDE DER SCHONZEIT (D, IL 2012)



VORFÜHRUNG UNTER ANWESENHEIT DER REGISSEURIN

Ein abgelegener Bauernhof im Schwarzwald 1942. Emma (Brigitte Hobmeier) und Fritz (Hans-Jochen Wagner) sind seit zehn Jahren verheiratet. Die wortkarge, aber gut eingespielte Ehe überschattet der bisher unerfüllte Wunsch nach einem Stammhalter für den Hof, was innerhalb der Dorfgemeinschaft bereits zu Gerede führt. Eines Abends entdeckt Fritz beim Wildern

den Juden Albert (Christian Friedel). Gegen Emmas Willen schlägt Fritz dem Juden vor, ihm auf dem Hof Unterschlupf zu gewähren. Im Gegenzug soll Albert dem Bauernehepaar bei der täglichen harten Arbeit unter die Arme greifen. Fritz findet zunehmend Gefallen an dem Flüchtling, dem er, anders als Emma, vorurteilsfrei begegnet. Die sich langsam entwickelnde Männerfreundschaft wird auf eine harte Probe gestellt, als Fritz den jungen Mann um einen besonderen Gefallen bittet. Albert soll an seiner Stelle mit Emma ein Kind zeugen.

Ein intensives Kammerspiel über Macht, Ohnmacht und Schuld.

*

REGIE: Franziska Schlotterer | MIT: Brigitte Hobmeier, Hans-Jochen Wagner, Christian Friedel | MUSIK: Ari Benjamin Meyers

Donnerstag, 04. Dezember 2014 um 19:00 Uhr

Veranstaltungsort: FILMHAUS Kino am Spittelberg (Spittelberggasse 3, 1070 Wien)

In Kooperation mit dem Filmhaus Kino am Spittelberg